

Dezernat I

Zentraler Service / Oberbürgermeister



QUARTALSBERICHT 2/2021



02. September 2021



■	Überblick Dezernat I	3
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	5
■	Chancen und Risiken	6
■	Ergebnisplan	7
■	Budgetübersicht	8
■	Stellenübersicht	10
■	Kennzahlen	11



ERLÄUTERUNGEN ZUM BERICHTSZETRAUM

Der Beginn des 2. Quartals 2021 war noch sehr von der Corona-Pandemie geprägt. Mit den sinkenden Inzidenzzahlen sind nun wieder im entsprechenden Rahmen Termine und Veranstaltungen möglich, die die Fachdienste und Bereiche des Dezernats vorbereiten und durchführen.

Bereich des Oberbürgermeisters

Der Bereich des Oberbürgermeisters arbeitete intensiv an der Vorbereitung der Bundestagswahl Ende September. Besonders die Werbung der internen und externen Wahlhelfer sowie der Einrichtung der Wahllokale mit den entsprechenden Infektionsschutzkonzepten erforderte einen großen Zeitaufwand.

Frau Seifert-Prill begann Anfang April ihre Arbeit als Stadtratsbeauftragte und damit Leiterin des Büro Stadtrat. Die Sitzungen des Stadtrates fanden nach wie vor unter Pandemie-Bedingungen statt, was eine Einschränkung der Sitzungszeit sowie intensive Vorbereitungen der Sitzung durch das Büro Stadtrat und JenaKultur bedeutet.

In der Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit war die gesamte Zeit (erneut) durch Corona und die Kommunikation an verschiedene Zielgruppen geprägt. Parallel dazu lief der Aufbau erster Prozesse und Guidelines für die Kommunikationsarbeit sowie die Definition von Rollen und Verantwortlichkeiten im Team. Die Stabsstelle unterstützt zudem JenaKultur kommunikativ im Themenjahr "NSU Kein Schlussstrich".

Im 2. Quartal 2021 wurde im Archivbereich die Digitalisierung mit 2.570 angefertigten eigenen Scans systematisch fortgesetzt. Die persönliche Benutzung des Archivs konnte ab Mai wieder realisiert werden und fand vor allem im Bereich des Bauaktenarchivs regen Zuspruch. Erstmals konnten im Lernort Stadtarchiv auch wieder Archivbesuche von Schülergruppen zu ausgewählten Forschungsthemen (vor allem NS-Zeit) angeboten und erfolgreich durchgeführt werden. Das Stadtarchiv hat des Weiteren auf über 200 Anfragen der Thüringer Finanzämter äußerst umfangreiche, zum Teil sehr komplexe, Personenrecherchen in Vorbereitung der Grundsteuerreform bewältigt.

Die interne Organisation des Zentralen Projektmanagements in den drei Aufgabengebieten Organisation, Projektmanagement und Transformation wurde im 2. Quartal weiterentwickelt. Parallel dazu sind die Aufgaben wie Betreuung der Großprojekte, Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, Fragen der Arbeitsorganisation sowie Koordinierung des Krisenstabes weitergeführt worden.

Beauftragte für betriebliches Gesundheitsmanagement

Auch für das 2. Quartal 2021 konnten coronabedingt keine Ergebnisse für eine aktive Gesundheitsförderung der Beschäftigten vermeldet werden.

Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragte bereitete im 2. Quartal 2021 die institutionelle Förderung des Frauenzentrums TOWANDA 2021 vor und wirkte am städtischen Evaluierungskonzept für das Förderprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ) sowie bei der Vergabe zusätzlicher Mittel mit.

Nachdem im Sozialausschuss Regelungen zur Vermeidung von sexistischer Werbung in Jena beschlossen wurden, wirkte die Gleichstellungsbeauftragte in Vorgesprächen in der antragstellenden Fraktion mit und verfasste eine mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, dem Dezernat 4, dem KSJ und der Öffentlichkeitsarbeit abgestimmte Stellungnahme, in der auf bereits etablierte Verfahren in der Stadtverwaltung hingewiesen wurde. Die Gleichstellungsbeauftragte verfasste Zuarbeiten zum Thema Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz / Diversity Management und bereitete die Beantwortung der Bürgeranfrage „Umsetzung der Istanbul-Konvention“ vor.

Aktuell erreichen die Gleichstellungsstelle vermehrt Anfragen aus den Fachdiensten zu gendergerechter Sprache. Mittelfristiges Ziel ist die Erarbeitung einer Strategie zur Anwendung gendergerechter Sprache in der Stadtverwaltung Jena (zusammen mit dem Team Öffentlichkeitsarbeit) sowie eventuell die Erarbeitung einer Handreichung.

Jena ist in Thüringen bisher die einzige Kommune, die Mittel aus dem Bundesinvestitionsprogramm Frauenhaussanierung (120 Mio.€ bis 2024) beantragt hat (Sanierung Wagnersgasse 25, über KIJ).

Büro für Migration und Integration

Die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Arbeitsaufnahme der Antidiskriminierungsstelle am 01.07.21 nahm einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt des Büros für Migration und Integration im 2. Quartal 2021 ein. Darüber hinaus wurden fünf Redaktionsgruppensitzungen zur Erarbeitung des 10-Punkte-Aktionsplans

für die Aufnahme im Verein Europäische Städtekoalition gegen Rassismus durchgeführt. Das Büro arbeitet am Migrationsbericht 2021 und bereitet den stadtverwaltungsinternen Diversity-Workshop vor, der im Oktober stattfindet.

Herausforderungen in diesem Quartal waren die zahlreichen parallelen Prozesse, die Anknüpfungspunkte miteinander haben, aber einer getrennten Betrachtung bedürfen, die mit überschaubaren personellen Ressourcen neben den sonstigen Aufgaben des Büro für Migration und Integration bearbeitet werden müssen.

Fachdienst Personal

Im Rahmen des Personalmanagements war im zweiten Quartal nach wie vor die Fachkräftesicherung notwendig und wichtig. Auf eine Vielzahl von Bereichen bezogen fanden Auswahlverfahren statt. So z.B. im Erzieherbereich, im IT-Bereich, im Bereich Bau, Bereich Abfallwirtschaft, im Ordnungsbereich sowie im Bürgerservice.

Ergänzend sind noch die Aufwendungen für den Bereich der Lehrer zu erwähnen. Für drei kommunale Schulen ist es unter den gegebenen Bedingungen besonders schwierig, die Bedarfe zu rekrutieren. Bezugnehmend auf dieses Thema wurden außerdem die Verhandlungen mit dem Land Thüringen zur Zukunft der Lehrer weiter fortgesetzt. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit bildete außerdem die Arbeitskräftesicherung im FD Gesundheit. Neben Stellenbesetzungen wurde im Bereich außerdem mit Personalentwicklungs- und Coachingmaßnahmen begonnen.

Das Thema Führungskräftenachwuchs und deren Einarbeitung hat im 2. Quartal ebenfalls eine Reihe von Kapazitäten gebunden. So wurde unter anderem der Bereich FD Kommunale Ordnung mit einem Fachdienstleiter neu besetzt und im FD Personenstandswesen und Ausländerbehörde war die planmäßige Nachwuchseinarbeitung nach dem Ausscheiden der langjährigen Fachdienstleiterin weiter fortzusetzen. Die Gewinnung der notwendigen Fach- und Führungskräfte ist gelungen. Nunmehr kommt es darauf an, die Einarbeitung in die Führungsaufgaben sowie die teilweise fachliche Neuorientierung zu begleiten.

Mit Stand vom 28.07.21 wurden 77 Bewerbungsverfahren durchgeführt, davon 55 öffentliche Ausschreibungen. Entsprechend der Kennzahlen konnten zum 30.06.21 93 % aller Verfahren innerhalb von drei Monaten erfolgreich durch eine Stellenbesetzung (Unterzeichnung Arbeitsvertrag) abgeschlossen werden.

Weitere Arbeitsschwerpunkte waren unter anderem die Vorbereitung und Durchführung einer Neuausschreibung für die betriebsärztlichen Leistungen, die Betreuung der Hotlinetätigkeit und die Begleitung hin zu einem künftigen Telefonservice, das Wahlhelfermanagement (Gewinnung von 1.400 Wahlhelfern), die Umsetzung des § 18 TVöD sowie das Thema Fahrradleasing. Im gesamten Bereich der Personalverwaltung wurde außerdem im 2. Quartal flächendeckend die Onlinebewerbung eingeführt. Damit ist das Bewerbungsverfahren bei der Stadt Jena auf eine elektronische Grundlage gestellt und ein weiterer Baustein bei der Digitalisierung im Fachdienst Personal umgesetzt.

Im Beamtenbereich war die Vorbereitung des anstehenden Beurteilungsverfahrens der Beamten ein weiterer Betätigungspunkt. Dieser ist insbesondere darauf gerichtet, die neue Thüringer Beurteilungsverordnung umzusetzen, beginnend mit zahlreichen Diskussionsrunden im Bereich der Feuerwehr bis hin zum Abschluss einer Verwaltungsvorschrift zu dieser Thematik.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wurden die Dienstleistungen der Personalentwicklung weitgehend auf das Online-Format umgestellt. So finden Teammeetings, Projektgruppentreffen und Beratungsgespräche vorwiegend als Videokonferenzen statt.

Auch Weiterbildungsangebote finden weitestgehend als Online-Seminare statt. So wurde beispielsweise im Mai 2021 eine Schulung zum Thema: „Erfolgreiches Führen auf Distanz“ sowie im Juni 2021 Seminare zum Thema „Kommunikation und Gesprächsführung“ durchgeführt. Neben den regulären Weiterbildungsangeboten fanden ebenso individuelle berufsbegleitende Fortbildungen statt. Darunter auch zum 2. Mal der Inhouse-Zertifizierungslehrgang zum „IPMA Certified Project Manager“.

Die Planungsgespräche mit den Bereichen konnten bis Mitte Juli abgeschlossen werden. Die Stellen- und Personalkostenplanung bildete den Schwerpunkt der Gespräche. Darüber hinaus wurden für Nachfolgen aufgrund von Altersaustritten im Jahr 2022 die Weichen gestellt und die Form der Nachbesetzung sowie ggf. die Personalentwicklungsplanung erörtert.

Im Rahmen des Projektes „Kompass“ wurden Materialien angefertigt, welche die Grundlagen für die im Herbst geplanten Schulungen bilden. Mit Wirkung zum 01.03.21 trat der Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung zum Zweck des Leasings von Fahrrädern im kommunalen öffentlichen Dienst in Kraft. Der Arbeitgeber möchte seinen Beschäftigten dieses Angebot gern unterbreiten und hat eine Interessenabfrage durchgeführt, welche derzeit ausgewertet wird.

Die Auszubildenden nahmen an verschiedenen Weiterbildungen im Online-Format teil. Darüber hinaus fanden zu diversen Themen Online-Schulungen durch Mitarbeiter:innen der Fachdienste zur besseren Verknüpfung von Theorie und Praxis statt.

Das Bewerbermanagementsystem BITE wurde erstmals Anfang 2021 für die Ausbildungsplätze Erzieher:innen erprobt. In der ersten Jahreshälfte 2021 fanden darüber hinaus auch zahlreiche weitere Auswahlverfahren für diverse Ausbildungsrichtungen statt.

Zum 31.03.21 haben sechs Brandmeister-Anwärter und zwei Brandoberinspektor-Anwärter ihre Ausbildung erfolgreich beendet und wurden als Beamte auf Probe im FD Feuerwehr eingestellt. Weiterhin haben zum 01.04.21 sechs Brandmeister-Anwärter ihre Ausbildung bei der Stadt Jena begonnen. Diese haben im Vorjahr unter Corona-Bedingungen einen anspruchsvollen Sporttest und weitere Tests erfolgreich absolviert und sich gegen ca. 70 Mitbewerber:innen durchgesetzt. Für die Auszubildenden Notfallsanitäter im 1. und 2. Lehrjahr werden seit Mai 2021 Tablets durch die Berufsschule bereitgestellt (Leasingvertrag zwischen Schule und Anbieter / Nutzungsvertrag zwischen Azubi, der Stadt Jena und der Berufsschule), welche durch die Stadt Jena finanziell gefördert werden. Die Auszubildenden können so alle Möglichkeiten der Lernplattform und des Online-Unterrichts vollumfänglich nutzen. Auch wird der größte Teil der benötigten Literatur ab sofort digital zur Verfügung gestellt.

Das Team Vergütung beschäftigte sich im Mai 2021 mit dem Ende der Kurzarbeit im Eigenbetrieb Kultur- und Marketing Jena sowie der Umsetzung der leistungsorientierten Bezahlung trotz der schwierigen Bedingungen.

Seit Juni 2021 ist kein neuer Quarantänefall bei der Stadtverwaltung Jena und ihren Eigenbetrieben aufgetreten. Im April waren es noch 33 neue Quarantänefälle und im Mai 30. Gemäß tariflicher Regelung wurde auch die Corona-Sonderzahlung für den FD Gesundheit umgesetzt.

Fachdienst Recht

Das 2. Quartal war erneut in großem Umfang von der juristischen Begleitung der Corona-Pandemie geprägt. Allgemeinverfügungen mussten an die sich ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen der Thüringer Rechtsverordnungen sowie des lokalen Infektionsgeschehens angepasst werden. Unverändert waren Rechtsfragen im Zusammenhang mit den langsamen Öffnungsschritten zu beantworten, in der entsprechend eingerichteten Arbeitsgruppe war der FD Recht vertreten. Mit den ersten Lockerungen im Veranstaltungsbereich ging es darum, schnell ein System zur Behandlung von Anzeigen und Anträgen aufzubauen und den FD Gesundheit von den Fragen der Prüfung der Infektionsschutzkonzepte zu entlasten. Dieser Prozess wurde schwerpunktmäßig im FD Recht angesiedelt. Weiterhin fand regelmäßig eine Zusammenarbeit mit dem Team Öffentlichkeitsarbeit statt.

Daneben erfolgte unverändert die juristische Unterstützung im Rahmen der Großprojekte. Im Zuge der Baurechtsschaffung des Baufelds A des Eichplatzareals ergaben sich viele kurzfristig zu beantwortende, rechtliche Fragen. Regelmäßiger weiterer Schwerpunkt der juristischen Arbeit sind unverändert dienstrechtliche, kommunalrechtliche, vergaberechtliche und baurechtliche Themen. Erwähnenswert sind daneben die fortlaufende Vorbereitung der Bundestagswahl sowie die juristische Begleitung der Vertragswerke zum VMT, des Modellprojekts Smart City und des Kooperationsmodells JNVG / JES.

VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat 1 - Zentraler Service erreichte zum II. Quartal 2021 ein Ergebnis in Höhe von - 23.203 T€. Auf Grund der voraussichtlichen Anordnungen sowie Auftragserteilungen, ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2021 in Höhe von ca. - 26.512 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen, ist gegenüber dem HH-Ansatz 2021 (Plan 2021: - 25.967 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von - 544 T€ zu rechnen.

Im Herbst stehen einige Veranstaltungen an, die das Büro des Oberbürgermeisters vorbereitet und durchführt. Jena ist Gastgeber der Konferenz der Ostdeutschen Oberbürgermeister im Deutschen Städtetag (September), organisiert die Fahrt in die Partnerstadt Erlangen (3. Oktober) und freut sich auf den ersten German-American Friendship Day, der gemeinsam mit dem US-Generalkonsulat in Leipzig vorbereitet wird. Darüber hinaus ist der OB-Bereich auch im 3. Quartal stark in die Vorbereitung sowie in die Durchführung der Bundestagswahl Ende September eingebunden.

Zielstellung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements ist derzeit, am 15.09.21 eine Zertifizierung für das "Thüringer Siegel für Gesunde Arbeit" der Stadtverwaltung Jena zu erringen. Das Verfahren dazu findet bei der Feuerwehr statt.

Die politischen Unsicherheiten durch die Diskussion um eine (nicht stattfindende) Landtagswahl in Thüringen beeinflussten mehr als 650 T€ Landesfördermittel in der Migrationsarbeit. Darüber hinaus wird die Verabschiedung des 10-Punkte-Aktionsplans gegen Rassismus durch den Stadtrat (geplant für November) zu Mehrkosten führen. Die "klassische" Migrationsarbeit neben den "neuen" Themen Antidiskriminierungsarbeit, Rassismus, Diversity wird auch zukünftig notwendig sein. Dies stellt das Büro für Migration und Integration vor große Herausforderungen.

Am 01.08.21 begannen acht Auszubildende zum:r staatlich anerkannten Erzieher:in ihre Ausbildung bei der Stadt

Jena mit dem neuen Berufsschulstandort in Jena. Die Personalkosten der Ausbildungsplätze werden über drei Jahre zu 100 % finanziell durch den Freistaat Thüringen gefördert. Parallel erfolgt die Weiterbildung von acht Mentoren als Praxisanleiter:innen. Ursprünglich waren nur fünf Ausbildungsplätze für die praxisintegrierte Ausbildung in Eigenfinanzierung geplant. Die daraus resultierenden Personalkosten über drei Jahre entfallen mit der Förderung. Außerdem wird 2021 das duale Studium „Soziale Arbeit“ wieder aufgenommen und durch zwei neue Fachbetreuer im FD Jugend und Bildung sowie FD Jugendhilfe begleitet. Das duale Studium „Öffentliches Management“ wird ab Oktober 2021 mit dem neuen Schwerpunkt Digitales Verwaltungsmanagement angeboten und somit neue Einsatzbereiche innerhalb der Stadtverwaltung wie Smart City und die Digitalisierungsbeauftragte erschlossen.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Auswirkungen der angespannten Haushaltssituation der Stadt Jena auf die Budgets und die weitere Arbeit des gesamten Dezernats werden als besondere Herausforderung betrachtet.



Dr. Thomas Witzsche
Oberbürgermeister

Stand Ergebnisplan zum 30.06.2021

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	AO 2021	VAO 2021	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben					
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.517	2.402	2.205	2.489	87
03 Erträge der sozialen Sicherung					
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28	26	14	26	0
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	165	170	84	167	-3
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.122	2.126	785	2.093	-33
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	1.253	1.086	107	1.131	44
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	10	0	0		0
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10.011	10.665	0	10.665	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
Summe Erträge	15.106	16.476	3.195	16.570	94
01 Personalaufwendungen SN	9.939	10.932	9.395	11.020	88
02 Personalaufwendungen - ohne SN	1.226	1.065	317	1.065	0
03 Versorgungsaufwendungen	991	445	0	445	0
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	982	1.100	423	1.506	405
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	72	893	0	893	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	18.482	20.774	12.575	20.816	42
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung					
09 sonstige laufende Aufwendungen	4.241	4.527	3.685	4.627	101
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	587	750	3	753	3
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.054	1.957	0	1.957	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
Summe Aufwendungen	38.573	42.443	26.398	43.082	639
Gesamtsaldo	-23.467	-25.967	-23.203	-26.512	-544

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2020

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2021

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 30.06.2021

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-516
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierung	643
Verschiebungen zwischen Organisationseinheiten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	-39
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	0
Abw. zum HH-Ansatz	88



Stand Ergebnisplan zum 30.06.2021 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Werte in T€				
			Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	Gesamt-Soll 2021	VAO 2021	Abweichung zum Gesamtsoll
T1004390	Kultur und Marketing Jena Herr Dr. Nitzsche		-16.020	-17.895	-17.895	-17.889	6
T1011110	Bereich des Oberbürgermeisters / Weitere Einheiten Herr Bettenhäuser	ER.02: Mehrertrag 10 T€ aus Zuweisungen vom Land aufgrund eines Mittelabrufs 5G für die Konzeptionsphase ER.09: Mehrertrag 43 T€ aus Rückzahlung von Zuschüssen durch Vereine und Verbände aufgrund von Rückförderungsbescheiden AW.01: Minderaufwand 81 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Mehraufwand 144 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund aktueller Verträge 2021 AW.09: Minderaufwand 10 T€ aus Repräsentationskosten aufgrund des coronabedingten Ausfalls von Veranstaltungen	-7.151	-7.889	-8.314	-8.319	-5
T1021210	FD Recht Herr Pfeiffer	ER.06: Minderertrag 110 T€ aus Erstattung von Versicherungen durch Eigenbetriebe aufgrund niedriger Kosten für Versicherungen (84 T€) und aus Erstattung von Leistungen durch Jenaarbeit, da die Widerspruchsbearbeitung zu Jenaarbeit gewechselt ist (26 T€) AW.01: Mehraufwand 55 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 84 T€ aus gesetzlicher Unfallumlage für Beschäftigte, da Beitragssatz gesunken ist (72 T€), und durch Gebäudeversicherung (12 T€), da die Versicherungsprämien geringer ausgefallen	38	0	-45	-130	-85
T1031220	FD Personal Frau Cais	ER.02: Mehrertrag 64 T€ aus Zuweisung vom Land für acht zusätzliche Ausbildungsplätze im Erzieherbereich ER.06: Mehrertrag 83 T€ aus Erstattungen vom Land wegen coronabedingten Dienstaussfall ER.06: Minderertrag 6 T€ aus Erstattungen von Eigenbetrieben wegen Ausfall der Gesundheitstage AW.01: Mehraufwand 115 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 21 T€ aus Erstattungen an Jenaarbeit für Personalgestellung zur Unterstützung des Gesundheitsamtes AW.09: Minderaufwand 12 T€ aus Aufwendungen für Weiterbildungen (30 T€ weniger), Gerichtskosten wegen Klageverfahren Personaleinstellung (10 T€ mehr) und Aufwendungen für Personaleinstellung Auszubildende (8 T€ mehr)	-334	-183	-190	-174	16

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	Gesamt-Soll 2021	VAO 2021	Abweichung zum Gesamtsoll
	Summe Dezernat 1		-23.467	-25.967	-26.445	-26.512	-67
	zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz						-478
	Abweichung VAO vom Haushaltsansatz						-544

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2020

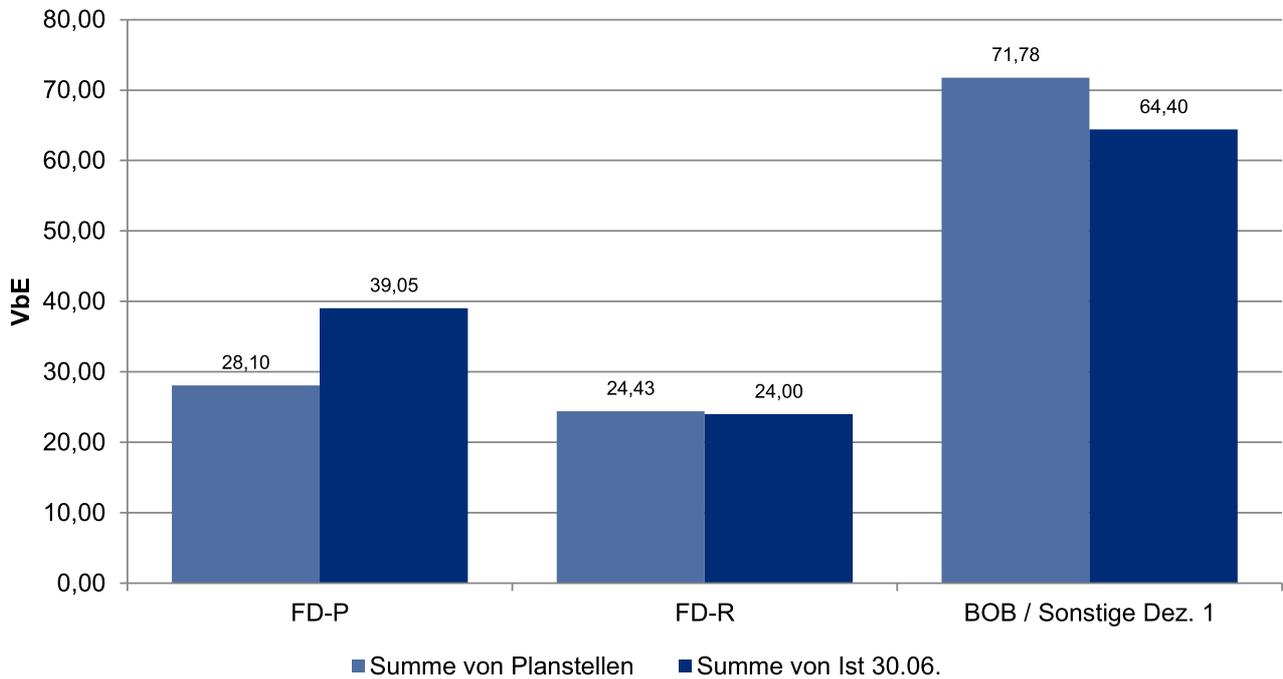
Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2021

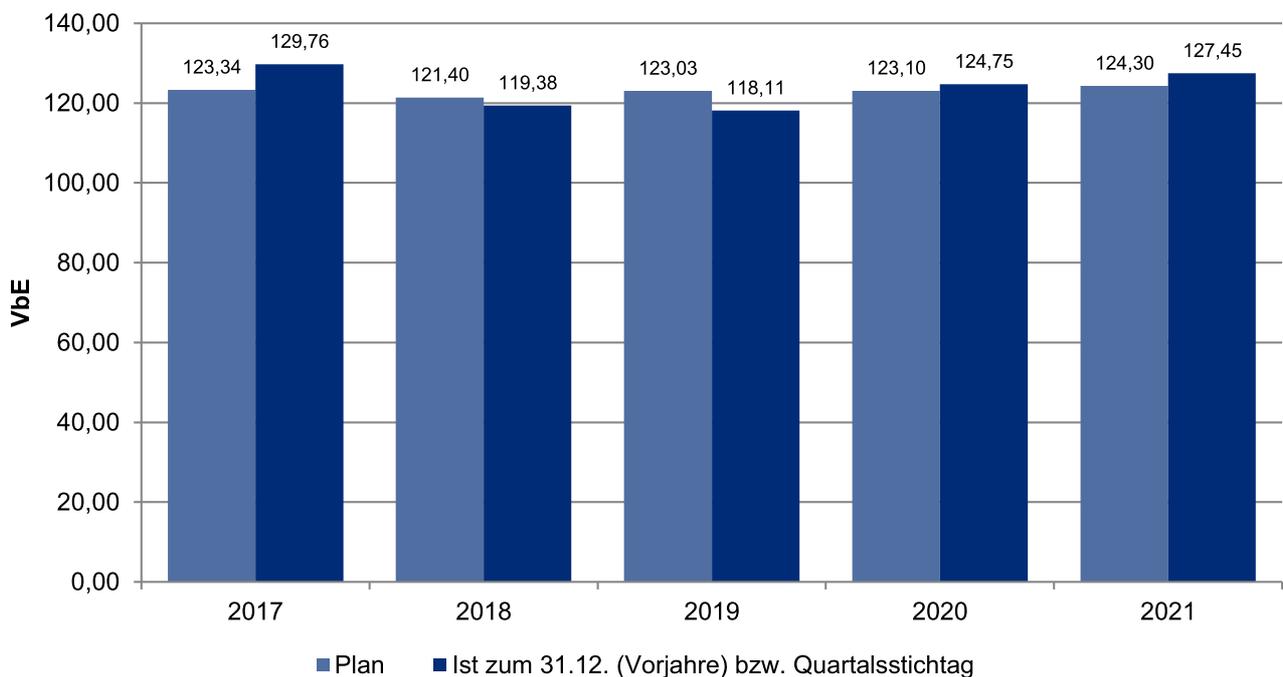
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.



Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Erläuterungen

Das Ist zum 30.06.2021 enthält im Fachdienst Personal 12,63 VbE in Personalvermittlung befindliche Mitarbeiter/innen, für die keine Planung im Stellenplan erfolgt.

Kennzahlen zum 30.06.2021 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2021	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T1011110	Bereich des Oberbürgermeisters / Weitere Einheiten					
1113	Gremien (P)					
		1) Die Sitzungsgelder werden in 100% der Fälle korrekt abgerechnet. 2) Die Sitzungsunterlagen werden in 90% der Fälle fristgerecht versandt.				
		11130010 Korrekt abgerechnete Sitzungsgelder in %	100	100	100	0,00 ✓
		11130020 Fristgerecht versandte Unterlagen in %	90	90	100	10,00 ✓
1131	Organisation (P)					
		1) Aktualisierungen von Stellenbeschreibungen werden innerhalb von 8 Wochen nach Geltendmachung abgeschlossen. 2) Der Anteil von aktualisierten Stellenbeschreibungen an allen Stellenbeschreibungen beträgt mind. 95%.				
		11310011 Durchschnittliche Bearbeitungszeit von Stellenbeschreibungen in Wochen	8	8	8	0,00 ✓
		11310020 Anteil aktualisierter Stellenbeschreibungen an allen Stellenbeschreibungen in %	95	95	90	-5,00 ●
1147	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (P)					
		1) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit von Supportanfragen (DMS) beträgt maximal 5 Tage. 2) Die standardmäßige Implementierung des DMS ist bis zum Ende des Jahres 2020 verwaltungsweit abgeschlossen. 3) Bis Ende des Jahres 2020 wird in Bezug auf die DMS-Einführung auf Grundlage der Anbindung spezifischer Fachanwendungen ein Implementierungsgrad von mindestens 80% erreicht.				
		11470010 Durchschnittliche Bearbeitungszeit von Supportanfragen in Tagen	5	5	4,61	-0,39 ✓
		11470020 Implementierungsgrad DMS (standardmäßig) in den Fachdiensten in %	88	82	85	3,00 ✓
		11470031 Anzahl der im Jahr angebotenen spezifischen Fachanwendungen	2	1	1	0,00 ✓
		11470040 Implementierungsgrad DMS (Anbindung ReWF) in den Fachdiensten in %	75		73,3	73,30 ✓
T1021210	FD Recht					
1143	Versicherungen (P)					
		1) Bearbeitung und Weiterleitung der Unfallanzeigen an die Unfallkasse Thüringen in 80 % aller Fälle innerhalb von 15 Arbeitstagen nach Eingang				
		11430010 Quote der Unfallanzeigen bei Weiterleitung innerhalb von 15 AT in %	90	90	100	10,00 ✓
1226	Zentrale Bußgeldstelle (P)					
		1) Ahndung von 98 % der Verstöße innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Frist 2) Die getroffenen Entscheidungen sind in 95 % der Fälle formell und materiell richtig.				
		12260010 Erfüllungsquote der Ahndung von Verstößen in %	98	98	99,55	1,55 ✓
		12260020 Erfüllungsquote der VA in %	95	95	99,96	4,96 ✓
T1031220	FD Personal					
1121	Personal (P)					
		1) Die Ausbildung wird von 80 % der Azubis in der Kernverwaltung erfolgreich abgeschlossen. 2) 80 % aller Inhouse-Seminare werden von den Beschäftigten mit dem Prädikat gut bzw. sehr gut bewertet. 3) Die durchschnittliche Verweildauer vermittelbarer Personen in der Personalvermittlung beträgt in 75 % der Fälle nicht mehr als 9 Monate. 4) Die Unterzeichnung des Arbeitsvertrages zur Wiederbesetzung von offenen Stellen, die mittels externer Ausschreibungen besetzt werden, erfolgt zu 80 % innerhalb eines Zeitraumes von maximal 3 Monaten nach Beendigung der Ausschreibungsfrist. 5) 99% aller eventuell auftretenden Fehler zu Entgelten / Besoldungen werden innerhalb der Ausschlussfrist gem. § 37 TVöD / § 12 ThürBesG erkannt und bereinigt.				
		11210010 Abschlussquote in der Ausbildung in %	80	80	100	20,00 ✓
		11210020 Anteil der mit gut/sehr gut bewerteten Inhouse-Seminare in %	80	80	91	11,00 ✓
		11210030 Quote der Verweildauer unter 9 Monate für vermittelbare Personen in %	75	75	100	25,00 ✓
		11210040 Quote der Vertragsunterzeichnungen innerhalb von 3	80	80	93,33	13,33 ✓

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2021	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	Monaten nach Beendigung der Ausschreibungsfrist in %				
11210050	Bereinigung der Fehler innerhalb der Ausschlussfrist in %	99	99	99,84	0,84 ✓